

## **Wort zum Wochenende**

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

**Samstag, 4. Februar 2023**

### **„Ganz Mensch sein“**

Wenn die Erstkommunionkinder unserer Gemeinden morgens vor der Schule zum Gottesdienst in die Kirche kommen, bin ich nicht nur Lehrender sondern auch Lernender. Das habe ich heute wieder erlebt.

Den Kindern habe ich die Geschichte von Zachäus erzählt (Lk 19,1-10). Der Zöllner, der Steuern einzieht und dabei zusätzlich Geld in die eigenen Tasche schafft. Der Mann, der zwar viel Geld hat, aber keine Freunde. Als Jesus nach Jericho kommt, ist Zachäus neugierig. Er will Jesus sehen. Weil er klein ist, klettert er auf einen Baum. Jesus bleibt direkt unter diesem Baum stehen und ruft: „Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.“

Ich muss! Ist es die Liebe, die Jesus drängt, diesem Mann etwas zu geben, was sein Leben wirklich reich macht? Der Besuch Jesu, seine pure Anwesenheit und Nähe schenkt dem Zöllner Zachäus Anerkennung. Zachäus erfährt Wertschätzung, Freundschaft, Heil. Diese Erfahrung bewegt ihn, sein Leben zu verändern. Er erkennt seine Fehler und macht sie wieder gut. Er zahlt zurück, was er zu viel einkassiert hat. Er baut sein Leben nicht mehr auf Lügen und Betrug, sondern auf Vertrauen, Freundschaft, Ehrlichkeit und Wahrheit. Jetzt ist er wirklich reich. Er ist glücklich.

Die Kinder frage ich: „Was braucht ihr um glücklich zu sein?“ Ein erstes Kind sagt: „Freunde, mit denen ich spielen kann.“ Ein zweites Kind antwortet - und damit hatte ich nun wirklich nicht gerechnet: „Schlaf“.

Ich spüre: Die Kinder haben wieder mal den Nagel auf den Kopf getroffen. Glücklich bin ich dann, wenn ich in guten Freundschaften, in gelingenden Beziehungen leben darf. Wenn Menschen verlässlich da sind; mit mir das Leben teilen; Anerkennung und Wertschätzung schenken, aber auch kritische Rückmeldungen geben. Menschen, die mir vertrauen und denen ich vertrauen kann.

In allen guten Beziehungen zu Menschen und über sie hinaus bietet mir Gott durch Jesus seine Freundschaft an. Sie verändert mein Leben; lässt mich aus Fehlern lernen und Freude finden. Sie trägt, wo ich selbst an Grenzen stoße und erfüllt mich, wo ich innerlich leer bin.

Um glücklich zu sein, braucht es aber auch genügend Schlaf, Zeit der Ruhe und Erholung für Leib und Seele. So bin ich ganz Mensch. Vielleicht fallen Ihnen Beziehungen ein, für die Sie heute besonders danken wollen. Und ich hoffe Sie können immer wieder auch danken für einen guten Schlaf.

Michael Zimmer

(Pfarrer, kath. Kirchengemeinde Baden-Baden-Oos)